

Lebensmittelmarkt in Pfalzel eröffnet

Nach 15 Jahren Wartezeit ist es so weit – Engagement der Einwohner hat sich ausgezahlt

Lange haben die Bürger für eine Lebensmittelversorgung in Pfalzel gekämpft: Allen voran der Ortsbeirat, die Initiative Pro Pfalzel, die Seniorinnen und die Projektentwickler (der TV berichtete). Nun können sie in Pfalzel wieder Lebensmittel im neu erbauten Netto-Markt kaufen.

Von unserer Mitarbeiterin
Jasmin Wagner

Trier-Pfalzel. „Nun hat's geklappt – das war es wert“, so endet das Gedicht der 87-jährigen Katharina Zunker, dass sie eigens zur Eröffnung des Lebensmittelcounters geschrieben hat. Darin beschreibt sie den steinigen Weg, der beschritten werden musste: Seit 1999, als der letzte Lebensmittelmarkt in Pfalzel geschlossen wurde, gab es im Stadtteil keine Versorgung mehr. Gerade für ältere Leute ohne Auto ein Problem. Mit ihren Freundinnen hatte sie sogar im Sommer 2013 mit bunten Plakaten auf der Ortsbeiratssitzung für den Markt protestiert (der TV berichtete). Stolz zeigt sie dem Gebietsleiter der Firma Netto den Artikel.

Auch Projektentwickler Tobias Theis von der Firma Stream Real Estate freut sich. Nach einigen Verzögerungen mit der Baugenehmigung könne er nun sagen:



Sie haben für ihren Lebensmittelmarkt gekämpft – mit Erfolg: Helma Wirtz, Maria Erdel, Katharina Zunker und Gretel Thiel (von links nach rechts). TV-FOTO: JASMIN WAGNER

„Ende gut, alles gut!“ Ortsvorsteherin Margret Pfeiffer-Erdel findet ebenfalls treffende Worte: „Nicht der Kunde kommt zum Markt, sondern der Markt kommt in Pfalzel zum Kunden!“

Zwölf Mitarbeiter, darunter eine Auszubildende, werden künftig im Netto-Markt in Pfalzel arbeiten. „Ich mache mir keine Gedanken darüber, dass zu wenig

Kunden kommen könnten“, sagt Manfred Kratz, Gebietsleiter der Firma Netto, angesichts der über 40 Gäste, die zur Eröffnung gekommen sind.

Beim Filialrundgang sind die Urteile der Pfalzeler Bürger positiv. „Der Markt hat ein positives Erscheinungsbild. Ich freue mich schon jetzt auf die frische Entenbrust“, lacht Herbert Kern mit ei-

nem Blick in die Kühltruhe. „Ich kann mich noch gut erinnern, wie wir im April beim Spatenstich auf weiter Flur gestanden haben. Nun sieht der Markt wirklich toll aus“, staunt Gretel Thiel. „Sehr übersichtlich. Hier finde ich alles, was ich für jeden Tag brauche“, meint Horst Görden. „Auch von außen gefällt mir der Markt sehr gut“, sagt Bernhard Stark.